

KLEIN – *aber fein*

Komfortable Minihäuser | Wenn Wohnfläche zum Luxus wird, ist es Zeit, intelligenter zu planen. Wie Sie sehen, geht das ohne Abstriche an Komfort und Design

Unsere Wünsche und Bedürfnisse beim Wohnen ändern sich. Das zeigt die Wohnraumstudie 2023 der Interhyp AG, einer Agentur für private Baufinanzierungen. Kleinere, gut durchdachte Lösungen, erleben angesichts steigender Preise eine Renaissance. Denn eins hat sich – auch das zeigt die Studie – nicht geändert: das freistehende Einfamilienhaus ist und bleibt der Traum vieler Deutscher.

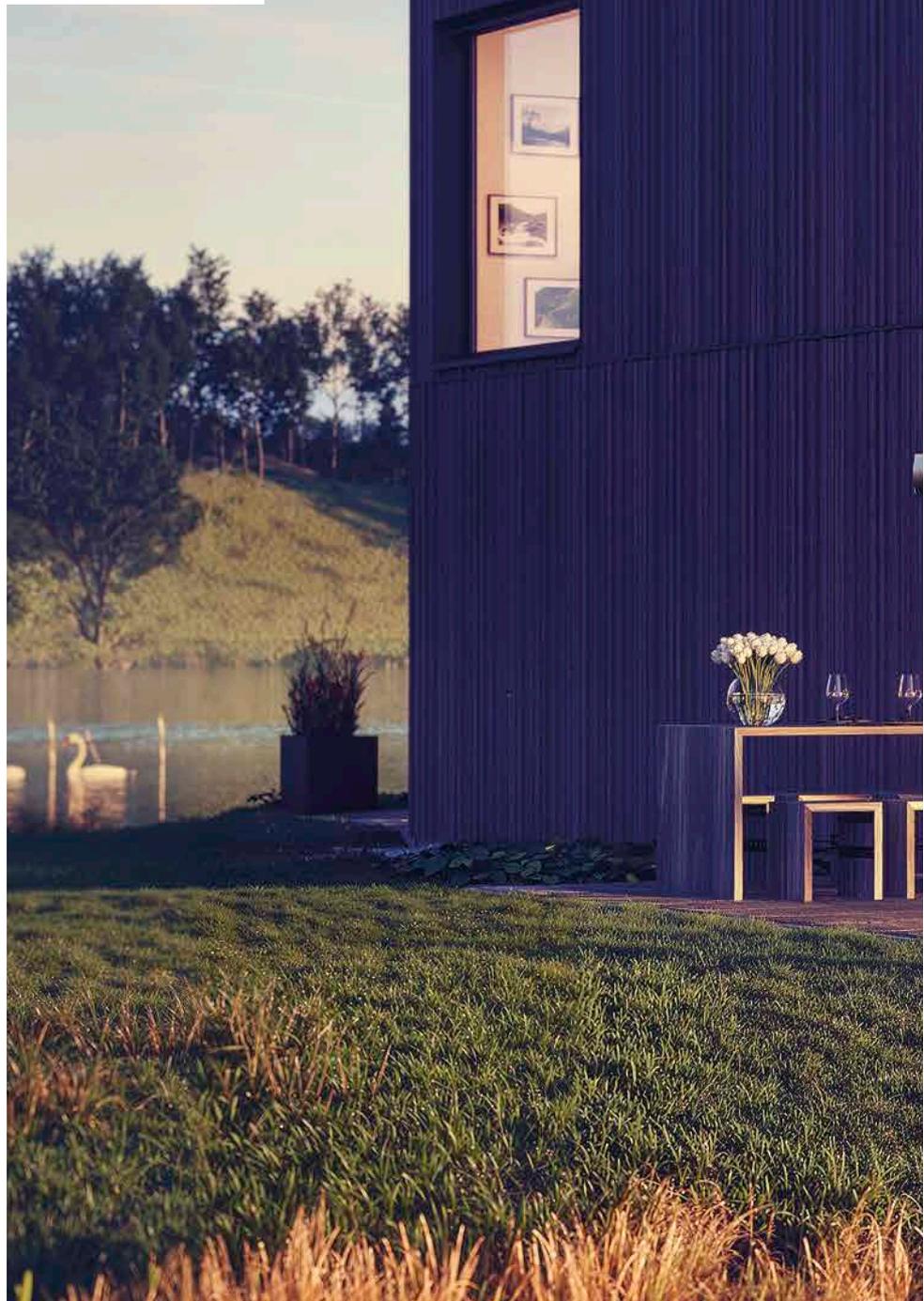
Die momentan gehypten Kleinsthäuser mit durchschnittlich 30 Quadratmetern sind jedoch gewiss eher kurzzeitiger Hype als langfristiger Trend. Sie werden meist als Zweithaus gebaut, was obendrein mit einigem Recht als nicht gerade nachhaltig gelten kann.

Weniger Wohnfläche

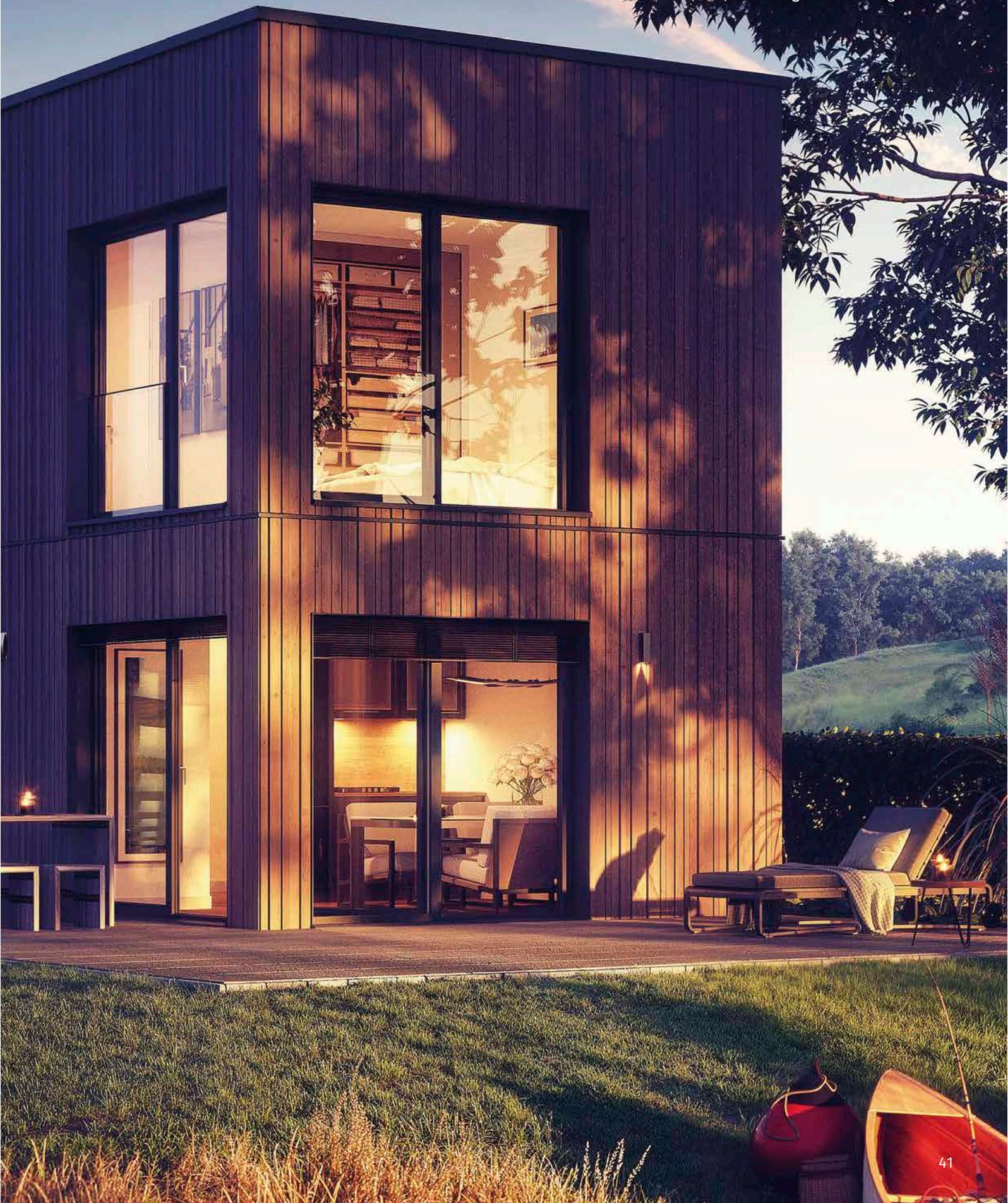
Aber die Bauindustrie, die schon in puncto Energieeffizienz Vorreiter ist und immer wieder höchst innovative Lösungen findet, hat auch diese Entwicklung nicht erst seit den jüngsten Kostenexplosionen auf dem Schirm. Nach den immer größer werden den Eigenheimen der zurückliegenden Jahre heißt die Devise nun „Small is beautiful“. Bestes Beispiel: das Haus Option des badischen Fertighausbauers Weberhaus, mit dem wir hier beginnen.

Auch die Modulbauweise spielt beim Bau kompakter Eigenheime eine spannende Rolle. Wie der auf Punktfundamenten ruhende 50-Quadratmeter-Bungalow Flying Space von Schwörerhaus. Oder die aus fertigen Holz- oder Beton-Raummodulen zusammengesetzten Gebäude von Sonnleitner Holzhausbau oder dem Massivhausanbieter Deutsche Hausmanufaktur.

Text: Peter Michels, Foto: Weberhaus



Die neue zweigeschossige Version des Weberhaus-Entwurfs Option setzt sich mit großzügigen Fensterfronten in Szene. Die optionale Holzschalung verschafft dem 70-Quadratmeter-Haus eine moderne, aber behagliche Anmutung.





Ein Wohnzimmer von 40 Quadratmetern? – Muss nicht sein! Auch auf weniger Platz plaudert es sich höchst behaglich.

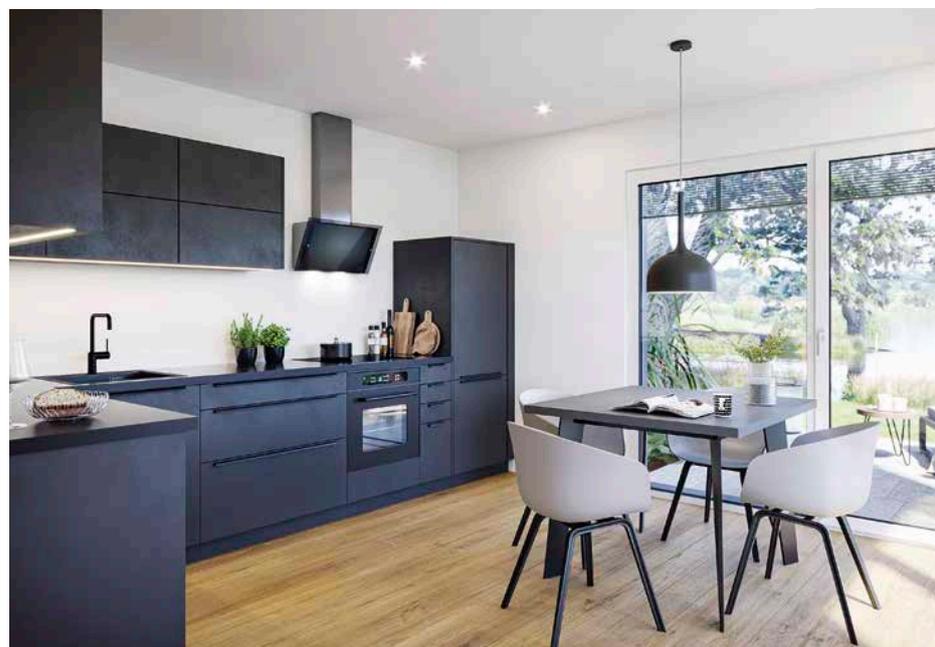
Optimale Option

Großzügig, aber nicht groß | Komfortables Wohnen auf nur 70 Quadratmetern – das verspricht dieser schicke Quader. Große Fenster und der Verzicht auf geschlossene Zimmer lassen nirgends Enge aufkommen



Die vertikale Holzschalung gibt dem Gebäude einen modernen und zugleich behaglichen Anstrich.

In dieser geräumigen Küche mit Terrassenzugang kann sich auch Besuch gesellig um den Tisch versammeln.



„Das Haus Option ist eine echte Alternative zum voluminösen Einfamilienhaus oder zur Eigentumswohnung“

Marco Patone, einer der Architekten der Baureihe Option

Der hier und auf der Vorseite gezeigte Hausentwurf Option von Weberhaus schafft einen gelungenen Spagat zwischen Minimalismus und komfortablem Wohnen für Singles, Paare und kleine Familien. Die Grundidee: wahre Wohnqualität definiert sich nicht durch große Flächen, sondern durch ein intelligentes Planungskonzept.

Das hier gezeigte Haus spricht Menschen an, für die Funktionalität und Lebensstil im Vordergrund stehen und die nachhaltig wohnen möchten, aber: im freistehenden Eigenheim. Der Grundriss zeigt eine intelligente Raumaufteilung. Die Diele etwa bilden rechts ein kleiner Technikraum und links eine Wandscheibe, die Platz für die Garderobe schafft. Dahinter folgt ein großzügiger Koch- und Essbereich. Rechter Hand geht es in den Wohnraum, der sich über ein bodentiefs Terrassenfenster zum Garten öffnet und durch ein weiteres großes Fenster oberhalb der Treppe zusätzlich Licht bekommt. Unter der modernen faltwerkterre ist reichlich Platz für Waschmaschine und Trockner in einem 5-Quadratmeter-Abstellraum.

Raumteilung mit Schiebewand

Das Obergeschoss ist als offene Galerie geplant und besteht im Prinzip aus nur einem Raum, der vom komfortablen Tageslichtbad mit Schiebetür und bodengleicher Dusche geteilt wird. Raffiniert: Der dank eines großen Übereckfensters spektakuläre Schlafbereich lässt sich zusätzlich mit einer Schiebewand abtrennen, die in diesem Fall den großformatigen Einbauschranks freigibt. Die andere Seite der Etage hinter der Treppenbrüstung kann ein Homeoffice mit Blick ins Grüne durch die Festverglasung gegenüber der Brüstung aufnehmen.

Eine innovative appgesteuerte Haustechnikanlage vereint Heizung, Klimatisierung und Warmwasserbereitung. Für wohlige Wärme im Winter und für Kühlung bei Hitze sorgt eine Luft-Luft-Wärmepumpe. Strom kommt von einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Vor den dreifach verglasten Fenstern schaffen Raffstores Schatten; die oberen Fenstertüren sind mit Glasbrüstungen gesichert. Die ÖvoNatur-Außenwände bestehen hauptsächlich aus Holz. Sie garantieren hervorragende Wärmedämmung und ein angenehmes Raumklima.

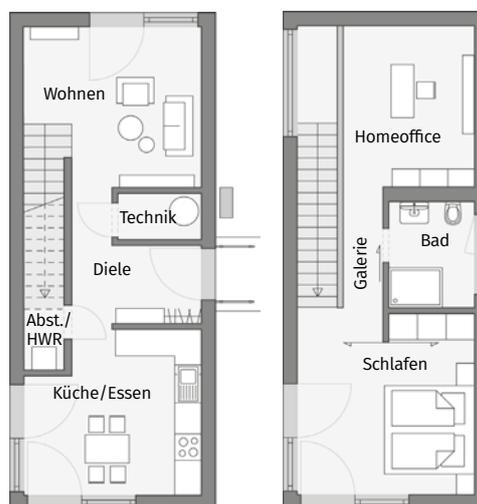
Fotos, Grundrisse: Weberhaus



Vom Schreibtisch aus schweift der Blick über die Treppenbrüstung durch eine großflächige Festverglasung in den Garten. Das Bad teilt den Schlafbereich etwas ab.



Luftiges Baumhaus-Feeling im Schlafzimmer mit der bodentiefen Eckverglasung. Die Schiebewand links öffnet den Einbauschranks, wenn sie den Raum schließt.



Erdgeschoss

Obergeschoss

Haus intern

Entwurf Option
Außenmaße 4,60 m x 11,20 m
Wohnfläche 70 m²
Bauweise Holzfertigtbau mit 31,5 cm starker ÖvoNatur-Außenwand
Preis ab 245.900 Euro

Anbieter
 WeberHaus GmbH & Co. KG
 Telefon 07853/83 832
 E-Mail info@weberhaus.de



Prospekt anfordern



Das Ensemble besteht aus dem Bungalow, dem Terrassendach mit Photovoltaik und dem Carport mit Müll- und Ladestation.

Großstadt ade!

Hinaus aufs Land im FlyingSpace | Ihre Wohnung in Frankfurt am Main hat eine Bauherrin gegen diesen Komfortbungalow an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins eingetauscht



Der vordere Schenkel der praktischen U-Küche bildet den Eingangsfur. Hinter den Hochschränken links folgen das Bad mit dem Technikraum-Abteil und das Schlafzimmer.

Von der Eigentumswohnung ins Tiny House, ohne Grundstück und Haus vor dem Einzug gesehen zu haben – das klingt nach großer Lust auf Abenteuer. Aber in Wirklichkeit brauchte Birgit Unger eine Weile, bis aus einer Idee der konkrete Plan wurde, die mit Blick aufs Alter wenig komfortable Dachgeschosswohnung im sommers heißer werdenden Rhein-Main-Gebiet gegen etwas Praktischeres im kühleren Norden zu tauschen.

In den Ferien hatte sie sich in ihren von beeindruckender Natur umgebenen Hotelbungalow verliebt, ein Tiny House mit tollem Wohngefühl. Und da ihr Motto ohnehin „Weniger ist mehr“ lautet, platzte endlich der Knoten.

Sie holte Angebote verschiedener Minihaus-Anbieter ein und landete bei Schwörerhaus und seinen FlyingSpaces. Die sind bis zu 70 Quadratmeter groß, werden schlüsselfertig geliefert, von einem Kran auf Punktfundamente gesetzt und an die Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen.